

der südöstlichsten an der Weser an, auf einander folgend: Stedingen (mit einem Theil des frühern Wüstenlandes jetzt: das Amt Berne) am linken Ufer der Weser; Wüstenland, oder: Wüstring, am rechten Ufer der Hunte (jetzt zum Theil zum Amt Berne, zum Theil zum Amt Oldenburg gehörig); Moorriem, am linken Ufer der Hunte und der Weser (Amt Esfleth); Stad- und Butjadingerland, am linken Ufer der Weser bis zur Jade (Nemter Brake, Ovelgönne und Stollhamm); Land Wührden, am rechten Weserufer (Amt Debedsdorf); ehemalige Vogtei Jade, auf beiden Ufern des Jadesflusses, (jetzt zum Amt Rastede gehörig); Erbherrschaft Jever nebst Herrschaft Kniphausen zwischen dem Jadebusen und der Harle (Stadt und Amt Jever).

§. 21. Die oldenburgischen Geestlandschaften sind fast durchweg, nur mit einer Ausnahme (des Saterlandes) von größerem Umfange, als die Marschlandschaften. Ihre ursprünglichen Grenzen waren Moore, oder moorige Flussniederungen, oder dürre Landrücken (Heide).

§. 22. Ein Theil der Geestlandschaften ist erst in diesem Jahrhundert an das Herzogthum Oldenburg gekommen. Wir unterscheiden demnach: alt-oldenburgische und neu-oldenburgische Geestlandschaften.

§. 23. Die alt-oldenburgischen Geestlandschaften lagern sich in unmittelbarer Nachbarschaft, durch wenig wegsame Moore von denselben getrennt, vor der Reihe der Marschlandschaften hin. Ihre Bevölkerung ist wie die der Marschen fast rein protestantisch, unterscheidet sich aber von jener durch die Spuren ihrer Abstammung. Sie ist sächsisch. Mehr oder weniger schleppender Dialect, Einfachheit der Lebensweise, Arbeitsamkeit („Knojen“ ist landesüblicher Ausdruck), Festhalten am Alten und Scheu vor Neuerungen u. dergl. zeichnen sie aus. Die Landschaften sind von Nord nach Süd auf einander folgend: Friesische Weede, südlich von Jeverland, westlich von der Jade, (Stadt und Amt Varel); Ammerland, auf der Ammerischen Geest (s. §. 10) (Amt Westerfede und Amt Rastede theilweise); das Gebiet der „vier Geestvogteien“, um die Stadt Oldenburg, der Kern und Ausgangspunkt des oldenburgischen Staats (jetzt im Wesentlichen Stadt und Amt Oldenburg); die Grafschaft Delmenhorst auf der Delmenhorster Geest, (lange Zeit gehörte auch Stedingen dazu; der Geestheil jetzt: Amt Delmenhorst).